

II.B.5.6

Titus Pomponius Atticus – ein Beispiel für *humanitas* in einer turbulenten Zeit

Jörg Nowotny



© RAABE 2020

© alig images

Nur wenigen Menschen gelingt es, unbeschadet Krisenzeiten zu überstehen. Nepos beschreibt in seiner Biographie des Titus Pomponius Atticus einen Mann, der aufgrund seiner *humanitas* die Stürme des 1. Jahrhunderts vor Christus in Rom unter Sulla, Cicero, Caesar, Marcus Antonius, Octavianus erlebte ohne Schaden zu nehmen. Dieser Auszug aus der Atticusvita beschreibt beispielhaft am Leben dieses Mannes die Bedeutung der *humanitas* als Grundwert und deren Bedeutung für die heutige Zeit.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: 10

Dauer: 15 Unterrichtsstunden + LEK

Kompetenzen: **Sprachkompetenz:** Analyse syntaktischer und semantischer Phänomene; **Textkompetenz:** Übersetzung und Analyse von Originaltexten; **Kulturkompetenz:** Römische Wertevorstellung erfassen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen

Thematische Bereiche: Biographie, Geschichte, Philosophie

Zusatzmaterialien: Zusatztexte, Catull, Klausurvorschlag

Humanitas – ein grundlegender Wert der Gesellschaft

M 1

Der Begriff **humanitas** entwickelte sich erst relativ spät in Rom, nämlich als die Philosophie dort Einzug hielt. Er beinhaltet **Menschlichkeit** im umfassendsten Sinne des Wortes: Menschsein, feine Bildung, feine Lebensart, feiner Geschmack, all das bezogen auf die gesellschaftlichen und kulturellen Bezüge des Menschen. Grundlage für die **humanitas** ist dabei die Bildung, wodurch sich der Mensch von den übrigen Lebewesen unterscheidet und die den Menschen erst zum Menschen macht.

Der römische Komödiendichter Terentius beschreibt **humanitas** als erster wie folgt: *„Homo sum, humani nil a me alienum puto“* – „Ich bin Mensch, und ich glaube, dass mir als Menschen nichts von mir fremd ist.“

Für Caesar steht **humanitas** als Gegenteil zur Barbarei (De bello Gallico I,1).

Für Cicero ist **humanitas** die Unterscheidung des Menschen vom Tier. In seiner Rede Pro Archia 2 heißt es: *„Omnes partes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.“* „Alle Künste, die sich auf die **humanitas** beziehen (d. h. Dichtung und bildende Kunst), haben irgendein gemeinsames Band und werden gleichsam durch eine Art von Verwandtschaft untereinander zusammengehalten.“

Aulus Gellius bezeichnet in seinem Werk Noctes Atticae die **humanitas** als Paideia (Bildung) im Sinne der artes bonae: Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Arithmetik, Geometrie, Astrologie und Musik. (Noctes Atticae XIII, 17) Damit setzt Gellius sich von dem volkstümlichen Verständnis ab, nach dem **humanitas** mit Philanthropia (Menschenfreundlichkeit) gleichgesetzt wird. **Humanitas** geht darüber weit hinaus. In der Bildung (Paideia) erlangt der Mensch die Fähigkeit, durch das Lernen als Tätigkeit zu sich selber zu finden. In diesem Sinne wird Bildung zu einem ethischen Wert: durch Wissen wird der Mensch geformt.

Die Philanthropia bedeutet die Hinwendung zu den Schwachen und Hilfsbedürftigen. Auf diese Weise wird sich der Mensch seiner Grenzen und Schwächen bewusst. Das führt dazu, dass er sich mit den anderen Menschen verbunden sieht und bereit ist, dem anderen zu helfen, weil er selber der Hilfe bedarf.

Beeinflusst durch die griechische Philosophie haben die Römer eine Verbindung zwischen Philanthropia und Paideia hergestellt, die sie als **humanitas** bezeichnet haben. Über die Bildung und die daraus erworbene Kenntnis des eigenen Menschseins schließt **humanitas** die Beziehung und die Hinwendung zum Mitmenschen und die Verantwortung für ihn mit ein.

Dies alles zeigt, wie umfassend die **humanitas** zu verstehen ist. Sie hat sich zu einem der wichtigsten römischen Grundwerte entwickelt. Diese Tugend nun hebt Cornelius Nepos in seiner Biographie von Titus Pomponius Atticus hervor.

Aufgaben

1. Notiere deine Auffassung von „Humanität“ und diskutiere darüber mit deinen Klassenkameraden.
2. Lies den Artikel und vergleiche deine Ergebnisse mit den Informationen des Artikels.
3. Informiere dich über Cornelius Nepos und verfasse einen kurzen Lexikonartikel.

Lexikonartikel:

Geburtsdatum und Geburtsort; Sterbedatum; Informationen zum Leben und Werk; soweit dies alles bekannt ist.

Kurze und bündige Formulierungen; gegebenenfalls Bildmaterial



Titus Pomponius Atticus – Wer ist das überhaupt?

M 2

Titus Pomponius Atticus (110 – 32 v. Chr.) gehört zu den herausragendsten Persönlichkeiten des 1. Jahrhunderts v. Chr., nicht zuletzt, weil er alle Krisen der res publica in dieser Zeit schadlos überlebt hat. Dies ist ihm durch seine besondere Lebensweise gelungen. Deshalb hat Cornelius Nepos eine ausführliche Biographie von ihm verfasst.

Im 1. Kapitel geht Nepos auf einige herausragenden Charaktereigenschaften des Atticus ein.

[1] TITUS POMPONIUS IUS ATTICUS, ab origine¹ ultima² stirpis³ Romanae generatus⁴, perpetuo a maioribus acceptam equestrem⁵ obtinuit dignitatem. Patre usus est⁶ diligente, indulgente⁷ et, ut tum erant tempora, diti⁸ in primisque studioso litterarum⁹. Hic, prout¹⁰ ipse amabat litteras, omnibus doctrinis¹¹, quibus puerilis aetas impertiri¹² debet, filium erudit. Erat autem in puero praeter docilitatem¹³ ingenii¹⁴ summa suavitas¹⁵ oris atque vocis¹⁶, ut non solum celeriter acciperet, quae tradebantur, sed etiam excellenter pronuntiaret¹⁷. Qua ex re in pueritia nobilis¹⁸ inter aequales¹⁹ ferebatur²⁰ clariusque²¹ exsplendescebat²², quam generosi²³ condiscipuli animo aequo²⁴ ferre possent. Itaque incitabat omnes studio suo. Quo in numero fuerunt L. Torquatus²⁵, C. Marius²⁶ filius, M. Cicero; quos consuetudine²⁷ sua sic devinxit²⁸, ut nemo iis perpetuo²⁹ fuerit carior.

1 **origō**, originis f. h.: Geschlecht – 2 **ultimus**: h.: uralt – 3 **stirps**, stirpis f: Familie – 4 **generāre**: abstammen – 5 **equester**, equestre: ritterlich, Ritter – 6 **ūti**, ūtor ūsus sum (m. Abl.): haben – 7 **indulgēns**: gütig – 8 **dīs**, dītis: reich – 9 **litterae**: Wissenschaften – 10 **prout**: sowie – 11 **doctrīna**, doctrīnae f: Fach, Disziplin – 12 **impertire**: unterrichten – 13 **doctilitās**, doctilitātis f: Gelehrsamkeit – 14 **ingenium**: Geist, Begabung – 15 **suāvitās**, suāvitatis f: Anmut – 16 **suāvitās ōris atque vōcis**: die anmutige Ausdrucksfähigkeit der Mimik und der Stimme – 17 **prōnūntiāre**: vortragen – 18 **nōbilis**: h.: hervorragend – 19 **aequālēs**: die Gleichaltrigen, Altersgenossen – 20 **ferebātur**: er galt – 21 **clārus**: h.: glänzend – 22 **exsplendēscere**: hervorleuchten, hervortun – 23 **generōsus**: edel, hochstrebend – 24 **aequō animō**: mit Gleichmut, gelassen – 25 **L. Torquātus**: berühmter Redner – 26 **C. Mārius**: Sohn des bekannten Sulla-Gegners – 27 **cōnsuētūdō**, cōnsuētūdinis f: Umgang – 28 **devincire**: an sich ketten – 29 **perpetuō**: für alle Zeiten

Aufgaben

- Suche aus dem Text alle Aussagen heraus, die Atticus charakterisieren. (Lat. – Dt.)
- Quaestiones**: Beantworte folgende Fragen auf Latein aus dem Text und übersetze die Antworten anschließend ins Deutsche:
 - Quem Titus Pomponius Atticus obtinuit?
 - Quibus pater filium erudit?
 - Quid in puero erat?
 - Cur quos consuetudine sua sic devinxit?
- Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.

Atticus und Cicero: Zwei Frende fürs Leben

M 6

Atticus hatte durch sein Verlangen, in Harmonie zu leben, eine ganze Menge Freunde, darunter auch Personen, die einen schwierigen Charakter hatten, oder aber auch Konkurrenten untereinander waren. All diese zog er an sich.

[5] Habebat avunculum Q. Caecilium, equitem Romanum, familiarem L. Luculli, divitem, difficillima natura: cuius sic asperitatem veritus est, ut, quem nemo ferre posset, huius sine offensione ad summam senectutem retinuerit benevolentiam. Quo facto tulit pietatis fructum. Caecilium enim moriens testamento adoptavit eum heredemque fecit ex dodrante: ex qua hereditate accepit circiter centiens sestertium.

5. Er hatte seinen Onkel Quintus Caecilium, einen römischen Ritter und Freund des Lucius Lucullus, einen reichen Mann, aber von höchst schwierigem Charakter: seinem rauen Wesen begegnete er so rücksichtsvoll, dass er sich das Wohlwollen des Mannes, den niemand ertragen konnte, ohne Störung bis zu dessen hohem Alter bewahrte. Hierauf aber erntete er die Früchte seiner ehrerbietigen Ergebenheit. Bei seinem Tode nämlich adoptierte ihn Caecilium durch Testament zum Sohn an und setzte ihn zu drei Viertel als Erben ein: aus dieser Erbschaft empfing er gegen 10 Millionen Sesterzen.

Erat nupta¹ soror Attici Q. Tullio Ciceroni, easque nuptias² M. Cicero conciliarat³, cum quo a condiscipulatu⁴ vivebat coniunctissime, multo⁵ etiam familiaris quam cum Quinto, ut iudicari⁶ possit plus in amicitia valere similitudinem morum⁸ quam⁷ affinitatem⁹. Utebatur autem intime¹⁰ Q. Hortensio, qui iis temporibus principatum¹¹ eloquentiae tenebat, ut intellegi non posset, uter eum plus diligeret¹², Cicero an Hortensius: et, id quod erat difficillimum, efficiebat, ut, inter quos tantae laudis esset aemulatio¹³, nulla intercederet¹⁴ obrectatio¹⁵ essetque talium virorum copula¹⁶.

1 **nūbere**, nūbō, nūpsī, nūpta: heiraten (von der Frau aus gesehen) – 2 **nūptiae**, nūptiarum f: Hochzeit, Vermählung – 3 **conciliāre**: vermitteln; conciliarat = conciliaāverat – 4 **condiscipulātus**, condiscipulātus m: Schulfreundschaft – 5 **multō** (m. Komparativ): um vieles – 6 **iūdicāre**: urteilen – 7 **plūs valēre quam**: mehr gelten als – 8 **mōrēs**, mōrum m: Charakter – 9 **affinitās**, affinitātis f: Verwandtschaft – 10 **intimē ūti**: sehr eng verkehren mit – 11 **principātus**, principātūs m: erste Stelle – 12 **diligere**, diligō, dilēxī, dilectum: lieben, schätzen – 13 **aemulātiō laudis**: Wettstreit um Ruhm – 14 **intercēdere**: dazwischentreten – 15 **obrectātiō**, obrectātiōnis f: Eifersucht, Missgunst – 16 **cōpula**, cōpulae f: Band

Aufgaben

1. Fertige eine Satzstrukturanalyse des Textes an.
2. Übersetze nun den Text in angemessenes Deutsch
3. Beschreibe die Beziehung zwischen Atticus und Cicero. Welche Rückschlüsse lassen sich daraus und aus der Beziehung zu seinem Onkel Quintus Caecilium auf den Charakter des Atticus ziehen?

Willst du in Ruhe leben, halte dich aus der Politik heraus!

M 7

Atticus liebte seine beschauliche Lebensweise, weshalb er öffentliche Ämter mied.

[6] In re publica ita est versatus¹, ut semper optimarum partium² et esset et existimaretur³, neque tamen⁴ se civilibus fluctibus committeret⁵, quod non magis⁶ eos in sua potestate existimabat esse⁷, qui se his dedissent, quam⁸ qui maritimis⁸ iactarentur. Honores non petiit, cum⁹ ei paterent propter vel gratiam¹⁰ vel dignitatem¹¹, quod neque peti more maiorum neque capi possent conservatis legibus¹² in tam effusi¹³ ambitus¹⁴ largitionibus¹⁵ neque geri¹⁶ e re publica¹⁷ sine periculo corruptis civitatis moribus. Ad hastam publicam¹⁸ numquam accessit. Nullius rei neque praes¹⁹ neque manceps²⁰ factus est. Neminem neque suo nomine neque subscribens²² accusavit²¹, in ius de sua re²³ numquam iit, iudicium nullum habuit²⁴.

1 **versatus est**: er verhält sich – 2 **optimae partēs**: Partei der Optimaten – 3 **et esset et existimāretur**: er gehörte und wurde gerechnet zu – 4 **neque tamen**: ohne dass – 5 **civilibus fluctibus se committere**: sich den Wogen des politischen Lebens anvertrauen – 6 **nōn magis quam**: ebenso wenig ... wie – 7 **in suā potestāte esse**: sein eigener Herr sein – 8 **maritimis**: erg.: fluctibus – 9 **cum**: obwohl – 10 **grātia**: Einfluss – 11 **dignitās**, dignitātis f: persönliches Ansehen – 12 **cōservātis lēgibus**: ohne die Gesetze zu verletzen, unter Wahrung der Gesetze – 13 **effūsus**: maßlos – 14 **ambitus**, ambitūs m: Ämterjagd – 15 **largitiō**, largitiōnis f: Bestechung – 16 **gerere**: h.: (ein Amt) bekleiden, verwalten – 17 **ē rē pūblicā**: zum Besten des Staates – 18 **hastā pūblica**: öffentliche Versteigerung – 19 **praes**, praedis m: Bürge – 20 **manceps**, mancipis m: Pächter – 21 **suō nominē accūsāre**: in eigener Person als Kläger auftreten – 22 **subscribens**: h.: Mitkläger – 23 **in iūs ire de suā rē**: in eigener Sache vor Gericht gehen – 24 **iūdicium habere**: eine Gerichtssitzung halten als Richter

Eine typische Schülerübersetzung: *Das kommt dabei heraus, wenn ein Schüler nicht auf die Übersetzungshilfen achtet und nicht konsequent die Sätze konstruiert!*

Im Staat verhielt es sich so, dass er sowohl zu einem der besten Teile war als auch daran glaubte, ohne dass er sich jedoch den Wogen des politischen Lebens anvertraute, weil er meinte, dass diejenigen, die sich diesen hingaben, ebenso wenig ihr eigener Herr sind, wie diese Meeresfluten geworfen werden. Ehrenämter erbat er nicht, obwohl sie ihm sowohl wegen des Einflusses als auch wegen seiner Würde offen standen, weil sie weder nach dem Tod der Größeren erbeten sind, noch unter Wahrung der Gesetze geraubt werden konnten in den maßlosen Bestechungen der Ämterjagd, noch geführt werden konnten zum Besten des Staates ohne die Gefahr durch die Verstorbenen des verworfenen Staates. Zu öffentlichen Versteigerungen ging er niemals hin. Weder ein Bürge noch ein Pächter keiner Sache wurde gemacht. Niemanden klagte er weder in eigener Person noch der Mitkläger an, in eigener Sache ging niemals vor Gericht er hatte keinen Urteilsspruch.



Aufgaben

1. Fertige eine Korrektur der fehlerhaften Schülerübersetzung an!
2. Beschreibe die Lebenseinstellung des Atticus.



Humanitas – das Lebensprinzip des Atticus

LEK

Zwischenmenschliche Beziehungen bestimmen zu einem wesentlichen Teil das Handeln des Atticus. So gleicht er sich z. B. den Menschen in ihren verschiedenen Lebensaltern entsprechend an:

Humanitatis¹ vero nullum adferre² maius testimonium³ possum, quam quod cum aequalibus⁴ suis Q. Hortensio et M. Cicerone sic vixit, ut iudicare difficile sit, cui aetati⁵ fuerit aptissimus⁶. Quamquam⁷ eum praecipue⁸ dilexit⁹ Cicero, ut ne frater quidem ei Quintus carior¹⁰ fuerit aut familiarior¹¹. Ei rei sunt indicio¹² undecim volumina¹³ epistularum, ab consulatu eius usque ad¹⁴ extremum tempus¹⁵ ad Atticum missarum; quae qui legat, non multum¹⁶ desideret¹⁷ historiam contextam¹⁸ eorum temporum. Sic enim omnia de studiis¹⁹ principum, vitiis²⁰ ducum, mutationibus²¹ rei publicae perscripta sunt²².

1 **adferre**, adferō, attulī, allātum: herbeibringen, anführen, vorbringen – 2 **testimōnium**: Zeugnis – 3 **aequālis**, aequālis m: der Gleichaltrige, Altersgenosse – 4 **aetās**, aetātis f: Lebensalter – 5 **aptus**: geeignet – 6 **quamquam**: gleichwohl – 7 **praecipuē**: ganz besonders – 8 **diligere**, diligō, dilēxī, dilēctum: lieben – 9 **cārus**: lieb, teuer – 10 **familiaris**, familiāre: vertraut – 11 **indiciō esse**: als Beweis dienen – 12 **volūmen**, volūminis n: (Buch-)Band – 13 **ūsque ad**: bis zu – 14 **extrēmum tempus**: (letzte Zeit) Tod – 15 **nōn multum**: nicht sehr – 16 **dēsiderāre**: vermissen – 17 **contextus**: zusammenhängend – 18 **studia**: Bestrebungen – 19 **vitium**: Fehler – 20 **mūtātiō**, mūtātiōnis f: Veränderung – 21 **perscribere**, perscribō, perscripsī, perscriptum: genau aufschreiben

Aufgaben

- Fertige eine Textstrukturanalyse des Textes an.
- Quaestiones**: Beantworte folgende Fragen auf Latein aus dem Text und übersetze die Antworten anschließend ins Deutsche:
 - Was kann ich anführen?
 - Was ist schwierig zu beurteilen?
 - Wie liebte Cicero ihn ganz besonders?
 - Was dient als Beweis dafür?
 - Was vermisst der nicht sehr, wer diese liest?
- Übersetze nun den gesamten Text in angemessenes Deutsch.
- Suche aus dem Text drei unterschiedliche Stilmittel heraus, benenne sie und gib deren Bedeutung an.
- Erarbeite aus dem Text die Beziehung zwischen Atticus und Cicero heraus